



## SIE MÖCHTEN UNS HELFEN?



St. Elisabeth-  
Krankenhaus  
Köln-Hohenlind

### /// AUFNAHME

Die Aufnahme auf die Station ist möglich, wenn eine fortgeschrittene und fortschreitende Erkrankung vorliegt, die einer speziellen palliativmedizinischen Behandlung bedarf. Sie sind mit der Aufnahme auf der Palliativstation einverstanden und darüber aufgeklärt, dass keine heilende Therapie mehr möglich ist.

Sie benötigen einen Einweisungsschein des Hausarztes oder eines anderen Arztes. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit uns ist zwingend erforderlich.

**Telefon: 0221/4677-1753**

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne für nähere Auskünfte zur Verfügung.

### /// SPENDEN

Die Finanzierung für einen stationären Aufenthalt wird im üblichen Rahmen von den Krankenkassen übernommen. Trotzdem sind uns Spenden willkommen. Durch Spenden ist es möglich, der Station eine besondere und wohnliche Atmosphäre zu geben.

#### Sie möchten uns helfen?

##### Spendenkonto:

Sparkasse KölnBonn

Kto.-Nr.: 181 821 05

BLZ: 370 501 98

Verwendungszweck: Palliativstation

Vielen Dank!

**St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind**

*Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln*

**Schmerztherapie- und Palliativstation**

Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Tel.: 0221/4677-1753, Fax: 0221/4677-1758

### /// EHRENAMT

Möchten Sie uns und unsere Patienten als ehrenamtlicher Mitarbeiter unterstützen?

#### Sprechen Sie uns gerne an:

**Ruth Lönhardt**

Tel.: 0221/4677-1755, E-Mail: [ruth.loenhardt@hohenlind.de](mailto:ruth.loenhardt@hohenlind.de)

Stand: 1. Version 2015

## SCHMERZTHERAPIE- UND PALLIATIVSTATION

Was willst Du,  
dass ich Dir  
tun soll?

*Markus 10.51*





## SCHMERZTHERAPIE- UND PALLIATIVSTATION

## DER PATIENT IN UNSERER MITTE.

### /// PALLIATIVBEHANDLUNG – WAS IST DAS?

Palliativmedizin ist die Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten, d.h. fortgeschrittenen und fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel ist das Erreichen einer bestmöglichen Lebensqualität.

Dabei geht es nicht nur um Symptombehandlung, sondern auch um die Einbindung von psychischen, sozialen und seelsorgerischen Bedürfnissen unserer Patienten und deren Angehörigen.

Wir arbeiten auf der Palliativstation immer mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Unser interprofessionelles Team besteht aus speziell qualifizierten Ärzten und Pflegenden, Seelsorgern, Apothekern, Sozialarbeitern, Psychoonkologen und Physiotherapeuten.

#### Leitmotive von Palliative Care sind unter anderem

- Nicht das Sterben, sondern die Qualität des verbleibenden Lebens steht im Mittelpunkt.
- Respekt vor der Würde des Menschen
- Vorausschauende Therapie statt Krisenintervention
- Verzicht auf belastende und unnütze Therapiemaßnahmen
- Wahrhaftigkeit in der Kommunikation

*(Quelle: E. Klaschik, Berlin 2006)*

### /// UNSERE STATION

Unser Ziel ist, Patienten und deren Angehörigen eine bestmögliche Begleitung in dieser besonderen Lebensphase zu ermöglichen.



Die Station ist mit fünf Einzelzimmern ausgestattet, die jeweils über ein Duschbad und eine einzeln regulierbare Klimaanlage verfügen. Der vom Team liebevoll „Wohnzimmer“ genannte Raum bietet eine gemütliche Sitzgelegenheit sowie eine Küchenzeile und kann von Patienten und Angehörigen gemeinsam genutzt werden.



Außerdem hat man hier Zugang zur Dachterrasse, die mit ihren Flügeltüren auch bettlägerigen Patienten einen Aufenthalt im Freien ermöglicht.



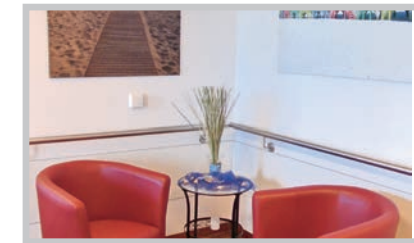
Somit können die Patienten interdisziplinär und räumlich konzentriert mit hoher Qualität durch unser Team betreut werden.

### /// ZIELE UND ENTLASSUNG

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht Ihre Lebensqualität, die wir bestmöglich erreichen bzw. langfristig erhalten wollen. Unser Schwerpunkt liegt auf einer symptomorientierten, kreativen und individuellen Linderung der Beschwerden, so setzen wir zur Symptombehandlung Akupressur ein.

Dies bedeutet für uns, Ihre Bedürfnisse und die Ihrer Angehörigen im Blick zu behalten und durch die Behandlung eine Linderung von körperlichen Symptomen, wie z.B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst oder Unruhe, unter ganzheitlichen Aspekten individuell zu unterstützen.

Wir wollen Ihnen Zeit und Gelegenheit geben für Gespräche über Ängste, Hoffnungen und Wünsche und dabei den Tagesablauf weitestgehend flexibel gestalten. Wichtig ist



uns aber auch der Blick auf Ihr soziales, psychisches und spirituelles Wohlbefinden und das Ihrer Angehörigen sowie die Achtung vor Ihrer weltanschaulichen und religiösen Überzeugung.

In der Zeit des stationären Aufenthaltes stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen gerne helfend zur Seite. Wir begleiten und beraten Sie bei Ihren Entscheidungsprozessen. Ziel ist die Verbesserung Ihres Zustandes und die Entlassung in die häusliche Umgebung oder in eine andere Einrichtung (z.B. Pflegeeinrichtung/Hospiz).